

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 4

Artikel: Trittst im Turnschuh daher : der Sneaker erobert die Armee
Autor: Abplanalp, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jährlich verlassen rund 12 Prozent aller Soldaten die Rekrutenschule aus medizinischen Gründen, immerhin 3000 junge Männer. Das sind zu viele. Und was macht das VBS in einem solchen Fall: ein Konzept. Dieses sieht vor, dass der Weichschnäbelergeneration, diesen Oberweicheiern die Armee nicht befohlen wird – nein – sie wird ihnen schmackhaft gemacht. Ihren Bedürfnissen entsprechend. Kein Drill, kein Gebrülle, nicht den Tarif durchgeben, kein Kasernenhofton, keine Tagwache vor 6 Uhr, mindestens sechs Stunden Ruhe, keine durch Stiefel verwundeten Zehen, Füsse oder Achillessehnen. Nichts dergleichen aus alten Zeiten. Das neue Konzept «Progress» soll richten. Progress heisst Fortschritt.

Gruppe Giardino

Für die Gruppe Giardino ist dies allerdings ein Rückschritt. Diese Vereinigung kämpft seit Jahren für eine starke Armee. Für den amtierenden Chef Willi Vollenweider ist im heutigen Militär definitiv der Wurm drin. Der frisst seiner Ansicht nach in der falschen Richtung und lässt hinten nur Scheisse raus. Nun, jeder Giardino, jeder Garten benötigt Wurmdünger, aber dieser bekommt natürlich nicht allen genau gleich gut. Wie diese Milizorganisation nur zu diesem Namen gekommen ist? Giardino. Betonierete Exerzierplattform wäre wohl passender.

Pfadilager statt RS

«Die Rekrutenschule wird zum Pfadilager», meint Willi Vollenweider, der die Armee auch schon einen «Riesensaustall» genannt hat. Das finde ich eigentlich schon lange, aber wohl im umgekehrten Sinne als der Giardino-Obergärtner, der «das Ende der Armee» kommen sieht, was mir äusserst sympathisch wäre.

Das militärische Pfadi-Lager wird seit Jahren in den Infanterieschulen von Colombier NE geprobt. Natürlich bei den Romands. Typisch. Sanfter Einstieg für die Rekruten, deren körperliche Belastung dann nach und nach gesteigert wird: Erklä-

rungen des Vorgesetzten nicht mehr stehend, sondern sitzend anhören (denn im Sitzen hört man besser), kürzere Märsche als früher (schliesslich hat die Armee Transportfahrzeuge), individuelles Abbrechen von Distanzmärschen ermöglichen (ich entscheide, was gut ist für mich), Zugschule in Turnschuhen (ergibt sanftere Geräusche), der Rückweg in Turnschuhen (zur Schonung der teuren Kampfstiefel und Fleischwunden an den Füssen). Der Turnschuh gehört

zur Ausrüstung in den Rucksack und erobert unsere Armee. Das Konzept «Progress» zeigt Erfolge und senkt die Ausfallquote bei den Rekruten in Colombier von 12 auf 8 Prozent.

Dem «Nebi» wurde das noch geheime Konzept «Superprogress» zugespielt, das die Ausfallquote in Rekrutenschulen auf sagenhafte 0,45 Prozent senken will. Darin ist zu lesen, wie der durchschnittliche Tagesablauf in einer kommenden Rekrutenschule wirklich zu erfolgen hat.

Zurück im Alltag

Grundsatz: Die Kommandanten der Rekrutenschulen sorgen für ein ausgeglichenes Verhältnis im Gebrauch von Kampfstiefeln und Turnschuhen.

- 06:30** Songs von Justin Bieber, Bligg und Trauffer wecken die Rekruten, Morgentoilette
- 07:00** Morgenbuffet in Kampfstiefeln
- 07:30** Marschieren in Formationen – in Turnschuhen, aber ohne Waffe
- 08:00** Jogging – in Turnschuhen –, aber nur bei schönem Wetter; sonst leichtes Fitnesstraining in der Halle
- 08:30** Waffenkunde auf Youtube – in Kampfstiefeln
- 09:30** Pause in der Kantine – in Kampfstiefeln
- 10:00** Mannschaftswettkämpfe: Kampfstiefel gegen Turnschuhe (abwechslungsweise Fussball, Unihockey, Basketball, Hornussen)
- 11:00** Munitionskunde (sofern Munition vorhanden; sonst mit Lego-Steinen) – in Kampfstiefeln
- 12:00** Mittagsbuffet. Je nach Wetter drinnen oder draussen – in Kampfstiefeln
- 12:45** Siesta. Ärztliche Behandlungs- und Dispensmöglichkeiten
- 13:30** Gefechtsübungen am Simulator – wahlweise in Kampfstiefeln oder Turnschuhen, mit oder ohne Waffen
- 14:30** Theorie-Workshops 1 – in Kampfstiefeln: der Bart in der Gasmaske / Veganismus auf der Kampfbahn / Automarken im VBS (mit Bachelor- oder Masterabschluss) / Kopftuch oder Helm?
- 15:30** Steh-Lunch in der Kantine – in Kampfstiefeln
- 16:00** Theorie-Workshops 2 – in Kampfstiefeln: Weltlage mit Putin und Trump / Sinn und Unsinn der militärischen Hierarchie in einer Demokratie / Swissness in der Armee / Verteidigungsdispositiv mit Pfefferspray
- 16:30** «Soldat sucht Frau» – barfuss
- 17:00** Marsch um das Kasernenareal – in Turnschuhen; Dispensierte servieren Getränke
- 17:30** Körper- und Schönheitspflege im Wellnessbereich, ärztliche Behandlungs- und Dispensmöglichkeiten
- 18:15** Nachtessen nach Wahl – in Kampfstiefeln
- 19:00** Ehemalige Soldaten erzählen Heldenmärchen aus ihrer vorturnschuhlosen Militärzeit – in Kampfstiefeln
- 20:00** Gemeinsames Ansehen von Meteo mit anschliessenden Anpassungen an das Tagesprogramm für den folgenden Tag; Feedback – in Kampfstiefeln
- 20:15** Turnschuhbörse mit Nike, Adidas und Puma – natürlich in Turnschuhen
- 21:00** Individuelle Nachtruhe-Angebote durch den Kompaniekommandanten

